

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmoucheile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 132.

Dienstag den 19. August 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landarmenkommission.

Am Mittwoch den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr versammelt sich die Landarmenkommission und der Amtsversammlungsausschuß auf dem hiesigen Rathhause, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden. An der Stelle der Beurlaubten erscheinen die Stellvertreter Hartmann und Schmid.

Den 18. Aug. 1884.

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

Obst- und Gras-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

wird im alten Kirchhof der Obstertrag geschätzt zu ca. 25 Simri, sowie das Dehmd- und Nachgras im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Den 16. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Das städtische Allmandobst auf dem Hörnlestopf geschätzt zu 87 Simri wird am nächsten

Mittwoch, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Kirchenchor Waiblingen.

Wiederbeginn der Uebungen heute Dienstag Abend 8 Uhr. Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Cannstatter Volksfestloose.

Verloosung von Pferden, Vieh, Wagen, haus- und landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen.

1. Preis: Ein mit Habergarben beladener Erntewagen, mit 4 Ochsen bespannt.
2. " Ein Erntewagen, beladen mit Rüben, bespannt mit 2 Pferden.
3. " Ein beladener Heuwagen, bespannt mit zwei Ochsen.

Ferner noch 5 weitere bespannte Wagen, sowie einzelne Pferde, Ochsen, Rinde, Schmalvieh, Hammel, Schweine, Maschinen und Geräte.

Ziehung 29. September. Loose à M. 2 sind zu haben bei C. F. Bud.

Extra-Depesche.

Circus Frankloff.

Nur eine Vorstellung

Montag den 18. August 1884

Anfang der Vorstellung 8 Uhr Abends.

Auftreten der berühmten Thierbändigerin Miß Senide mit ihrer Thiergruppe, 2 Löwen, 1 Leopard, 1 Bär und 1 Allnerdogge.

Alles Nähere siehe Hauptprogramm.

Vorverkauf von Billeten für Sperrsitze und 1. Platz zu Kassapreisen bei Herrn Kaufmann Weiß, Marktplatz.

E. Frankloff, Circusdirector.

Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch Vorm.

8 Uhr

wird der



Pfösch

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Neustadt.

400—500 Mark

liegen sogleich parat bei der

Stiftungspflege.

Neckarrens.

Bei der Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit

1000—1500 Mk.

und bei der Stiftungspflege

200 Mk.

zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Den 14. August 1884.

Schulth.-Amt Widmann.

Revier Geradstetten.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 28.

August aus Rehhalde

15 Km. eichen Anbruch,

aus Sonnenschein 5

Fm. Fichten-Langholz

IV. u. V. Cl., 11 Fm.

Fichten und forchene

Sägholz II. u. III. Cl., 83 Km. forchene

Scheiter und Prügel; ferner aus Fenners-

lingsrain 8 Eichen mit 10 Fm. 1 Maß-

holder mit 0,1 Fm. Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr in der Rehhalde, um 9

Uhr beim Forstbrunnen, um 11 Uhr bei

der Schornbacher Delmühle.



Waiblingen.

Unterzeichneter, Obstschütz an der Heg-

nacher Straße, Schmidener und Döfinger

Straße, Kofitsof, Schippertsacker, Warmhal-

den und Frohnaderstraße bittet jeden Eigen-

thümer von einem Baumgut an einen Baum

einen Pfahl mit seinem vollständigen

Namen zu befestigen und dieses in den näch-

sten Tagen besorgen lassen zu wollen.

Georg Widmann.

Ruhrkohlen

1a. gewaschene, schwere Ruhschmiedekohlen (rein Shamrock), M. 125.
 1a. griesfreie Ruhschmiedekohlen (bester Hausbrand) " 144.
 per 200 Ctr. ab Mannheim liefert

Ph. L. Lehmann,
 Mannheim.

S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen ist es einem jeden ermöglicht den Bedarf in

Eleganten Herren- & Knaben-Kleidern

zu spottbilligen Preisen einzukaufen.

Preis-Courant.

1 Eleganten Frühjahrs- oder Sommer-Überzieher	von 10, 12, 18 bis 30	Mark.
1 Eleganten Sack-Anzug in Burkin oder Cheviot	" 12, 18, 24 "	33 "
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Kammgarn	" 20, 28, 32 "	42 "
1 Eleganten Gehrock-Anzug in hochfeinem Kammgarn	" 25, 34, 40 "	50 "
1 Eleganten Reise-Anzug in engl. Cheviot	" 18, 24, 29 "	35 "
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	" 27, 32, 38 "	48 "
1 Knaben-Anzug in Burkin oder Cheviot	" 3, 6, 10 "	12 "
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	" 1,80 3, 5 "	7 "
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	" 4, 8, 10 "	16 "
1 Joppe in Tuch, Burkin oder Kammgarn	" 7, 10, 12 "	18 "
1 Joppe in Lestre, Wiener Turntuch oder Drell	" 2, 4, 6 "	10 "
1 Joppe oder Jaquet in Cashemier, Nips oder Alpaca	" 7, 11, 13 "	15 "
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Kammgarn	" 4, 7, 10 "	14 "
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschstoff)	" 2, 4, 5 "	6 "
1 Hose und Weste in 100 Dessins und Qualitäten	" 5, 8, 10 "	18 "
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	" 1,40 3, 5 "	8 "
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	" 8, 12, 16 "	35 "

Nur durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, wirklich reelle gute und dauerhafte Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, und kann sich jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

Wein- u. Obstpressen

sowie Obstmühlen u. Kelterschrauben empfehlen als Spezialität in anerkannt vorzüglichen Constructionen zu billigsten Preisen und unter weitgehendster Garantie

J. Weipert & Söhne,
 Maschinenfabrik und Eisengiesserei
 Heilbronn am Neckar.

Illustrirte Cataloge gratis und franco.

Berliner Lokal-Anzeiger

(Central-Organ für die Reichshauptstadt)

erscheint wöchentlich 3mal, bietet ein treues Spiegelbild des Lebens und Treibens der Metropole, das Wissenswertheste aus aller Herren Länder und ausgesucht spannende Romane, von welchen monatlich so viel geliefert wird, als ein 350 Seiten starker Band enthält. — Man überzeuge sich von der Eigenartigkeit des Blattes durch ein monatliches Probe-Abonnement, welches alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs ausnahmsweise pro September zum halben Preise von

nur 25 Pfennig

entgegennehmen. Außerdem liefern wir den bereits erschienenen Theil des so überaus spannenden Romans: „Die Falschmünzer“ von Gustav Böfel, gratis und franco nach

Für September nur 25 Pfennig!

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart Dampfziegelei Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. August,

Mittags 1/2 1 Uhr

verkaufen wir unsern diesjähr. Obst-Ertrag an der Cannstatter- und alten Bahnhof-Strasse im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Ziegelei-Verwaltung.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am

Donnerstag, den 21. Aug.
 im Gasthaus „zum Löwen“ stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam:
M. Armand.

Die Braut:
Emilie Schäfer.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

im 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern und allen Erfordernissen nebst Gartenantheil, hat bis Martini zu vermieten

Pfander, Steinhauer.

Waiblingen.

Gravirte Siegelstöcke,

für jede Firma, sind vorräthig zu haben das Stück sammt Heft zu 50 Pf. bei

Goldarbeiter Armand.



J. Andéls neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Scht und billig zu haben in Prag in

J. ANDÉL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Dufgasse 13.
 In Waiblingen bei Herrn Gottlob Weiß, Marktplatz.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Auerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Frostbeulen, Finnen zc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei

Th. Patber in Waiblingen.

Lehr-Verträge

sowie

Wohnungsmieth-Verträge

empfiehlt

C. F. Bud.

Telegramme.

* Mannheim, 17. Aug. Eine Messeraffaire in großartigem Umfang, welche auch den Tod eines Menschen zur Folge hatte, spielte sich in vergangener Nacht in der Nähe der hiesigen Zettviehhalle ab. Um 1 Uhr Nachts fanden Passanten an der Zufahrtsstraße zum Bahnhof den Viehreiber Philipp Maas von Seckenheim mit mehreren Messerstichen im Rücken und im Genick todt vor. Weiter fand man in der Nähe schwer verwundet die Viehreiber Peter Klein von Wiesloch und Gustav Holzschlich von Nittersbach, welche alsbald nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht wurden, doch konnte wegen des höchst bedenklichen Zustandes derselben eine Vernehmung bis jetzt noch nicht erfolgen. Daher konnte über die That selbst bis jetzt noch gar nichts ermittelt werden, doch hat man mehrere verdächtige Viehreiber einsteilen in Haft genommen.

* Paris, 17. August. In den letzten vierundzwanzig Stunden sind an der Cholera gestorben: in Marseille 14, in Toulon 8 Personen; ferner in den Departements Ost-Pyrenäen 2, Herault 12, Aude 3, Gard 3, Vaucluse 1 und Nieder-Alpen 3 Personen.

* London, 17. Aug. Die gestrige Nachricht der „Times“ von einer Kriegserklärung Chinas an Frankreich wird hier allgemein als unrichtig bezeichnet. Nach einem Telegramm des Neuter'schen Bureau's aus Shanghai von heute lagen auch dort keine Nachrichten aus Peking vor, welche jene Meldung der „Times“ irgendwie bestätigten. Die chinesische Regierung habe vielmehr unterm 14. ds. dem diplomatischen Korps einen Protest gegen das Vorgehen Frankreichs zugestellt und eine Mediation der Mächte nachgesucht, um zu einer gütlichen Verständigung mit Frankreich zu gelangen. Diese Mittheilung der chinesischen Regierung an das diplomatische Korps in Peking solle in durchaus friedlichem Tone gehalten sein.

Württemberg.

Stuttgart, 15. August. Die Affaire Firderer macht immer noch, wenn auch verhältnißmäßig immer weniger von sich reden. Der Grund des Selbstmordes ist allem Anscheine nach ein Defizit in der K.'schen Vermögensverwaltung, das bis jetzt zu 38 000 M. angegeben wird. Die Pflgeschäften, übrigens ohne Belang, sollen in Ordnung befunden worden sein. Schlimm ist, daß er noch ein Bankgeschäft, das sich in vertrauensvolle Geschäfte mit dem früher angesehenen Mann eingelassen, mit 36 000 M. Obligationen daranriegte.

Stuttgart, 16. Aug. Wie wir erfahren, wird Se. Kais. Hoh. der deutsche Kronprinz die Truppen-Inspektion des XIII. (R. Württ.) Armeecorps in den Tagen vom 26. bis 28. Aug. vornehmen. Am 25. beabsichtigt derselbe, einen Besuch bei Ihren Königl. Majestäten in Friedrichshafen abzustatten, und die Nacht vom 25. auf 26. wird er auf der Insel Mainau zubringen.

Stuttgart, 16. Aug. Vor seiner Abreise nach New York, wohin er ein Engagement angenommen hat und wo er über das dortige Cannstatter Volksfest eine Riesenhube errichten wird, giebt der Athlet Gönnerwein seinen hiesigen Freunden und Gönnern künftigen Montag Abend eine Abschiedsvorstellung im Schlachthaus-Saale, um ihnen von seinen bis zur Stunde gemachten Fortschritten Kenntniss zu geben.

Stuttgart, 16. Aug. Die Zufuhren zu der am 19. beginnenden Tuchmesse sind sehr zahlreich, so daß auf eine größere Frequenz zur Messe gerechnet werden kann.

Winnenden, 15. Aug. Nach den bis jetzt über die diesjährigen Truppenübungen getroffenen Dispositionen wird unsere Stadt in den Tagen vom 16. bis 20. September größere Einquartierung erhalten; und zwar am 16. Sept. 34 Offiziere und 320 Mann, am 17. und 18. 49 Offiziere und 320 Mann, am 20. 30 Offiziere und 770 Mann. Am 19. und 20. September finden in unserer Gegend die Corpsumanöver mit einem Dival des ganzen Armeecorps statt. — Gestern morgen verunglückte eine hiesige Frau beim Melken einer Kuh dadurch, daß ihr das etwas widerspenstige Thier mit dem Huf einen solchen Stoß auf den Fuß versetzte, daß ein Beinbruch erfolgte.

Ludwigsburg, 13. Aug. In den letzten Tagen sind die K. Schloßkellereien dahier durch den Schloßhauptmann Finanzrath Grill an die Herren J. F. Fuß Söhne hier auf neun Jahre verpachtet worden. In die Kellereien sind ca. 1000 Eimer Faß eingelegt worden, wovon 800 Eimer Eigenthum obiger Firma sind. Letztere hegt die Hoffnung, von dem heurigen Weine so viel in die Kellerräumlichkeiten einlegen zu können, daß die Fässer diesen Herbst alle gefüllt sein werden. Das große, 3000 Eimer haltende Faß in den K. Schloßkellereien ist in letzter Zeit renoviert worden und wird gegenwärtig, namentlich Sonntags, viel beschäftigt.

Bachnang, 13. August. Am vergangenen Sonntag den 10. d. Mts., nachts zwischen 11 und 12 Uhr, entstanden in der Wirtschaft zur Linde hier unter den anwesenden Gästen Streitigkeiten, in deren Verlaufe der Tagelöhner Hofmann von Franken-

berg, Gde. Oberroth, O. A. Gaildorf, der Dienstknecht Adam von Winnenden, O. A. Waiblingen, und der Tagelöhner Schurr von Althütte, O. A. Bachnang zur Wirtschaft hinausbefördert wurden. Mit ihnen kam aber auch einer der Gegenpartei, der verheiratete Steinhauer Schemp von Schorndorf, vor das Haus hinaus, und nun machten sich die drei ersteren über letzteren her, warfen ihn mehrmals zu Boden, schlugen mit den Fäusten auf ihn hinein, traten auf ihn herum und außerdem brachte ihm Schurr mit einem Dolchmesser sechs schwere, wenn auch zunächst nicht lebensgefährliche Verletzungen bei. Inzwischen war der Gerber Gustav Breuninger, Eigentümer der verpachteten Wirtschaft zur Linde, herbeigekommen und schlug mit einem Stock auf den obengenannten Dienstknecht Adam hinein, welcher auf dies hin entflo, während Breuninger ihm noch aus einem Revolver eine Kugel nachsandte, die in den rechten Vorderarm des Adam einschlug. Vier der Be-theiligten befinden sich in gerichtlicher Haft. (St. A.)

— In Eßlingen wurde der Vorarbeiter einer Schuhwaarenfabrik zur gerichtlichen Haft gebracht. Derselbe hat das volle Vertrauen seines Dienstherrn genossen, diesem aber schon seit langer Zeit nach und nach eine große Anzahl von fertigen Schuhwaaren gestohlen und hier und auswärts verkauft.

Göppingen, 16. Aug. Heute Vormittag ist der äußere Ausbau des Thurmes der Oberhofenkirche vollendet worden.

— In Herrenberg haben die bürgerl. Kollegien nunmehr den Bau einer Turmhalle in Verbindung mit einem Steigerhaus für die Feuerwehr mit einem Kostenvoranschlag von 20,000 M. beschlossen.

Meßingen, 12. Aug. Gemeinderath Kurk hat vor seinem Hause in einem Küber ein 9jähriges Feigenbäumchen, das gegenwärtig 87 Feigen in allen Stadien der Entwicklung trägt. Die 12 gezeitigten Exemplare, welche bis jetzt abgenommen wurden, waren außerordentlich vollkommen und sehr süß. Voriges Jahr gelangten die angelegten Früchte nicht zur Reife.

Heidenheim, 14. Aug. Der gestern bei Igelberg vom Bahnzug überfahrene Arbeiter ist der Sohn eines Soldners von Aufhausen, 21 Jahre alt und gewesener Soldat. Bahnwärter Maier sah, wie sich der Unglückliche auf die Schienen legte. In der Tasche des Getödteten fand man 15 Mark 44 Pfennig Barschaft vor.

Heidenheim, 14. August. Das Gewitter, das heute über unsere Stadt hinweg, schlug ein und traf der Blitz eine Gans mitten aus einer Schaar Gänse, die gerade auf der Straße sich aufhielt. Das Thier war sofort todt; der Blitz verlor sich im nebenan fließenden Stadtbache.

Oberdorf bei Bopfingen, 15. Aug. Die im benachbarten Kirchheim im Ries wohnende Witwe des bei dem Bau der Landesgewerbeausstellung in Stuttgart verunglückten Zimmermanns Beitzhofer wurde wieder von einem neuen Unglück schwer betroffen, indem deren ältester 14jähriger Sohn Lucas beim Gänsehüten gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr während eines starken Gewitters auf dem Felde vom Blitz erschlagen wurde. Der zweite Sohn der Wittwe, welcher seinem Bruder Gesellschaft leistete, befand sich in einer danebenstehenden Feldhütte und kam unversehrt davon während ein unweit davon hütender Schäfer auf kurze Zeit bedäubt wurde.

— In Ogelshausen (Niedlingen) kam ein alter Mann zu seinem Schwager, um diesen an die Zahlung einer Schuld zu erinnern. Hierbei geriethen die beiden in Streit, wobei der jüngere den älteren in das linke Auge stach. Wenn das Auge verloren ist, so ist der Mann völlig blind, da er am andern Auge die Sehkraft schon früher verloren hat.

Gestorben: Heinerich Ruff, geb. Bohnenberger, Stuttgart; Georg Frey, Amtsrichter Tettnang; Anna Krauß, Stuttgart; Chr. Ropp, Giltbergsförderer, Böblingen; Hermann Buhl, Gaildorf.

Deutsches Reich.

— Ueber die Lage des deutschen Ausfuhrhandels nach Ostasien spricht sich ein soeben amtlich veröffentlichter neuester Bericht des deutschen Konsuls zu Manila gerade zu gelegener Zeit folgendermaßen aus: „Deutschlands Exporthandel nach Ostasien hat in den letzten zehn Jahren bedeutende Fortschritte gemacht und ist in stetem Zunehmen begriffen. Besonders gilt dies bezüglich der Philippinen, indem er sich hier in der genannten Periode sicher auf das Zehnfache seines ursprünglichen Werthes erhoben hat, von einer Million Mark nämlich auf zehn Millionen. Noch vor drei Jahren waren in den feineren Detailgeschäften Mantlas deutsche Fabrikate unbekannt. Jetzt sind Portefeuillewaaren und die unzähligen Artikel des Kunstgewerbes aus Bronze, cuivre poli, Nickel, Holz, Glas und Porzellan, sowie Möbel ausschließlich deutscher Herkunft; in Gold- und Silbersachen, Bijouterieen, Mode-, Konfektions- und Wäsche-Artikeln sind wir allen andern Konkurrenten ebenbürtig geworden, und sogar deutsche Konserven haben solche Beliebtheit erlangt, daß sie in den Anzeigen der Ep- und Delikatesswaarenhandlungen neben französischen und englischen als Reklame figuriren.“

Der Artikel hat zwar für die Philippinen keine große Bedeutung, aber die Thatsache beweist in erfreulicher Weise, daß hier wenigstens der deutsche Ursprung der Waaren nicht mehr wie früher als ein Hinderniß für den Absatz, sondern gerade als eine Empfehlung gilt. Im Engrosgechäft endlich werden, um nur die bedeutenderen Artikel zu nennen, Wollenwaaren, Seiden- und Sammtstoffe, Hüte, Rampen, Eisenwaaren und Biere entweder ausschließlich oder in beträchtlichem Maße von Deutschland eingeführt. Unser Handel ist fortgeschritten auf Kosten Frankreichs, vielleicht auch Belgiens; England ist von seiner Höhe nicht mehr gewichen, im Gegentheil, die Macht seines Handels und Kapitals wirkt erdrückender denn je."

— In dem Vororte Hamburgs (Eilbeck) ereignete sich beim Kirchbau ein schrecklicher Unglücksfall. Man wand Knopf und Kreuz auf den vollendeten Thurm, als ein angebrachter Holzbaum des Gerüstes zerbrach und Knopf und Kreuz, ein Gewicht von 750 kg aus einer Höhe von 50 m herunterstürzte. Leider wurde ein Zimmermann hierbei sofort getödtet und sind zwei Arbeiter schwer verletzt, während der Zimmermeister, der die Arbeiten leitete, einen Armbruch erlitt. Die Spitze des Thurmes hatte sich bei dem traurigen Unglück vollständig verbogen.

Koblenz, 14. August. Ueber die Verhaftung zweier französischer Spione kann die „Köln. Ztg.“, nachdem die Voruntersuchung geschlossen ist, folgende genaue Mittheilung machen: Am 7. ds. kamen im hiesigen Gasthof zur Stadt Lüttich zwei Fremde an, die sich als Klein, officier francais, und Rühlmann, proprietaire, in's Fremdenbuch eintrugen. Ihre einzige Aufgabe hier selbst schien im Spazierengehen nach den Koblenz umgebenden und beherrschenden Höhen, namentlich dem Rühlkopf zu bestehen. Zudem folgten sie aus möglichster Nähe den Festungskriegsübungen. Am 11. ds. hatten sie sich im Walde hart an eine Batterie herangemacht und so verdächtig dabei benommen, daß dem deutschen Offizier der wahre Charakter der Fremden nicht mehr zweifelhaft sein konnte, umsoweniger, als dieselben im Gasthof, in dem viele deutsche Offiziere verkehren, in aufdringlicher Weise sich seit Tagen an letztere herangemacht und Gespräche mit ihnen über die Manöver hervorzurufen gesucht hatten. Der deutsche Offizier erwies ihnen nicht die Ehre, sie an der Batterie zu verhaften, sondern erstattete seinem Vorgesetzten Anzeige, der dann die Verhaftung derselben durch die Polizei veranlaßte. Die Untersuchung hat die volle Schuld der beiden in den mittlern Jahren stehenden Herren ergeben. Man fand bei ihnen eine Menge Karten, Ortsaufnahmen, Stützen, Aufzeichnungen, die es zweifellos machen, daß sie Militärspionage betrieben haben; und zwar nicht etwa auf eigene Hand während eines Urlaubs, sondern auf unmittelbaren Befehl des französischen Kriegsministers. Im Besiz des Klein fand sich unter den Papieren und Banknoten eine chiffirte Depesche des französischen Kriegsministers Campenon an Klein vor, die letzterer selbst entziffert und durch Ausschneiden und Wiederzusammenkleben der Buchstaben lesbar gemacht hatte und die in der Uebersetzung etwa lautet: „Sie haben sich angefehlt dieses sofort nach Paris zu begeben und hier nähere Befehle in Empfang zu nehmen, die eine Dienstreise nach Koblenz betreffen.“ Die so sorgfältige Aufbewahrung und selbstgefertigte Deciffirung dieser Depesche läßt über das Talent des Herrn Franzosen für das Handwerk, zu dem er kommandirt war, keine große Meinung aufkommen. Klein ist Platzingenieur von Perpignan. Rühlmann, von dem man nicht weiß, ob der im Gasthof angegebene Name richtig ist, und der sich überhaupt etwas vorsichtiger benahm, ist chef de batterie, (etwa zweiter Artillerieoffizier vom Platz) in Belfort. Die Schuld der Verhafteten hat sich so klar ergeben, daß die Voruntersuchung schon geschlossen werden konnte, so daß die gerichtliche Verhandlung alsbald stattfinden wird.

— In Frankfurt a. M. wurden einem Geschäftsmann 36,000 Mtl. gestohlen.

Frankreich.

Paris, 16. Aug. In den letzten 24 Stunden waren in Marseille sechs, in Toulon zwei, in Perpignan und Umgegend elf Choleraföde. Außerdem kamen in Hercul einige Cholerafödefälle vor.

Afrika.

Alexandrien, 16. Aug. Heute Nachmittags fand eine Kundgebung von etwa 8000 Personen statt, welche berechtigt sind, Schadenersatz für die ihnen durch das Bombardement von Alexandrien zugesügten Beschädigungen zu verlangen. Der Gouverneur versprach Namens des Khedive, daß Alles geschehen solle, um ihren gerechten Ansprüchen möglichst schnell nachzukommen.

Alexandrien, 5. Aug. Allenthalben machen sich ernste militärische Vorbereitungen zu dem englischen Feldzuge nach dem Sudan bemerkbar. Aus England ist bereits eine größere Anzahl von Militärärzten, Kommissariats- und Transportoffizieren eingetroffen. Der nach Rußland behufs Pferdeankaufs entsendete Beamte Clayton ist mit einer stattlichen Anzahl von Pferden zurückgekommen. Ein Theil des berittenen Infanteriekörpers wird auf

Dromedaren eingeübt. Ein Transportdampfer brachte von Woonlich 200 Millionen Pfd. Fleischkonserven und große Mengen Pferdefutter. Die oberhalb des ersten Nilataraktes befindlichen Kanonenboote sind vollständig ausgerüstet und warten nur auf den Befehl, um den Nil hinaufzudampfen. Die Transportdampfer Camel und Engineer sind in Suakin mit Eisenbahnmateriale aus England eingetroffen. Major Clarke, welcher die Eisenbahnarbeiten zwischen Suakin und Berber leiten wird, schätzt die hiefür nöthigen Kosten auf 850 000 Pfd. St. und glaubt, die Bahn nach Erlangung des ganzen Materials binnen 4 Monaten fertigstellen zu können. Das Gerücht, wonach der Mahdi zu einem Grenzregelungsabkommen mit der ägyptischen Regierung bereit sein soll, bedarf wohl sehr der Bestätigung. Jamerhin ist es möglich, daß dem Mahdi Angesichts der englischen Kriegsvorbereitungen nicht besonders gut zu Muth ist.

— Zur „Warnung an Auswanderungslustige“ wird der Amerik. Korrespondenz aus Washington, Ende Juli, geschrieben: Bekanntlich hat das nordamerikanische Repräsentantenhaus in der abgelaufenen Session ein Gesetz angenommen, welches die Einwanderung von solchen Arbeitern, die in Europa kontraktlich für hier gebunden waren, verbot. Da indeß der Senat verabfüumte, dieses Gesetz zu sanktioniren, so steht der Fortsetzung eines solchen Handels ein gesetzliches Hinderniß zur Zeit nicht entgegen. Diesen Umstand will sich denn auch, wie der hiesige „Star“ berichtet, ein soeben in der Bildung begriffenes Konsortium, an dessen Spitze ein gewisser Grundeigenthums-Agent, W. S. Main, steht, zu Nutzen machen. Dasselbe will durch seine über ganz Europa, speziell Deutschland, Italien und Frankreich, verbreiteten Agenten Diensthboten, Arbeiter und Handwerker anwerben lassen, um dieselben unter einem Kontraktssystem von Zeit zu Zeit nach den Ver. Staaten einzuföhren und hier an Fabrikanten, Eisenbahnunternehmer und solche Personen, welche billigere Arbeitskräfte, als die hier erhältlichen, engagiren wollen, zu überweisen resp. zu verhandeln. Der Hauptmacher des Konsortiums soll neben Herrn Main ein Deutscher Namens Frott sein, der früher angeblich dem Berufe eines Missionspredigers oblag. Derselbe soll, wie ich höre, sich bereits nach Deutschland begeben haben; es dürfte deshalb nicht unangebracht sein, alle Auswanderungslustigen zu warnen, auf ihrer Hut zu sein. Gleichzeitig beabsichtigt das Konsortium, eine Kolonisations-Gesellschaft zu bilden und zu diesem Behufe Ausländer, speziell Deutsche, welche über ein kleines Kapital verfügen, zur Auswanderung nach Amerika veranlassen, wo dieselben auf den mit Holz bestandenen Ländereien des Westens angesiedelt werden sollen. Wenn ich meinen deutschen Landsleuten, die sich mit Auswanderungsgeanken tragen und denen die Offerte dieses Konsortiums, das ich nicht näher charakterisiren will, verlockend erscheinen sollte, einen Rath geben darf, so ist es der, lieber daheim zu bleiben, als sich auf solche Weise zur Auswanderung verleiten zu lassen.

Verschiedenes

— Im Verhör. „Haben Sie schon früher einmal mit den Gerichten zu thun gehabt?“ — „Leider, Herr Präsident.“ — „Und was haben Sie sich damals zu Schulden kommen lassen?“ — „Ich war Geschworener.“

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. August 1884.

Aufgebote.

Karl Wilhelm Maier, Küfer hier und Johanne Karoline Fischer von Berg.

Eheschließungen:

Immanuel Heinrich Balz, led. Kaufmann hier mit Marie Rosine Zimmermann, ledig von Cannstatt.

Geburten:

Dem Johann Gottlob Heinrich, Ziegeleiarbeiter 1 Tochter; dem Hieronymus Buhl, Metzger 1 Sohn; dem Heinrich Maier, Ziegeleiarbeiter 1 Tochter; dem August Friedrich Wacker, Metzger 1 Tochter.

Todesfälle:

Friedrike Ernestine Marx, ledig, 77 Jahre alt; Karl Wilhelm 4 Monate alt, Sohn des Wilhelm Mayer, Saitlers; Karoline Christiane Späich, ledig, 53 Jahre alt; Paul August, 3 Wochen alt, Sohn des Gottlob Hummel, Zimmermanns; Gottlob Küfer, Metzgers Ehefrau, Friedrike geb. Schwegler, 27 Jahre alt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 14. August 1884.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nieder- Preis
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 30	6 15	6 04	6 80	6 —
Haber per Ctr.	6 80	6 52	6 45	7 30	6 20